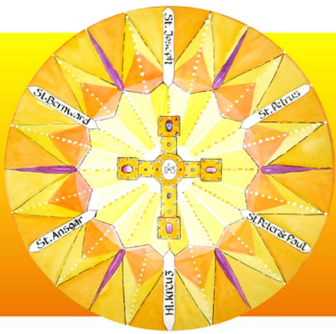




LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

30. Lichtblicke-September 2025 - 27. und 28. Sonntag im Jahreskreis

5. Oktober 2025

Liebe Leserinnen und Leser,
wer kennt ihn nicht, unseren
Hausmeister Waldemar Hoff-
mann? Nun geht er in der
kommenden Woche in seinen
Ruhestand. Viele Jahre hat er
das Gesicht und das Herz zun-
ächst von St. Ansgar und später
auch von St. Petrus mitge-
prägt. Dabei kümmerte er sich
nicht nur um die Kita St. Ansgar,
das Pfarrhaus, die Kirchen
und Gemeindehäuser, sondern
er war auch in der Kapelle auf
dem Friedhof und bei den Mie-
tern in der Krummen Straße
zur Stelle. Er war stets da,
wenn Hilfe gebraucht wurde –
ob im Alltag oder bei besonde-
ren Festen. Unzählige Male
hat er alles für Gottesdienste,
Feste und Veranstaltungen vor-
bereitet, Adventskränze gebun-
den, Weihnachtsbäume aufge-
stellt, Osterfeuer organisiert und
als Küster zuverlässig die li-
turgischen Dienste begleitet.
Er hat mitgedacht, zugepackt,
gestaltet und immer wieder
gezeigt, wie sehr ihm unsere
Pfarrei am Herzen liegt.
Seine Tatkraft, seine Hilfsbe-
reitschaft und seinen Humor
werden wir vermissen. Wir dan-
ken ihm für alles und wün-
schen für den neuen Lebens-
abschnitt Gesundheit, Glück und
Gottes reichen Segen.
Möge Gott auch Sie und Ihre
Lieben mit seinem Segen be-
gleiten!
Ihre Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



Gedanke zum Evangelium



von
Christiane
Kreiß

Hoffnung und Zuversicht – das alles ist leichter gesagt als getan. Doch gerade sie sind es, die uns diese Welt und die Situation, in der wir gerade leben, so sehen lassen wie sie ist, ohne schönzureden. So verstehe ich die Worte vom Maulbeerfeigenbaum.

Rein menschlich gesehen ist es unmöglich, einen Maulbeerfeigenbaum ins Meer zu verpflanzen. Jesus will aber sagen: Wer an Gott glaubt, und sei der Glaube noch so klein und gering, kann schon mehr bewirken als ohne den Glauben an Gott. Wer an Gott glaubt, wird keine Kriege verhindern können. Vielleicht wird dieser Mensch aber gerade umso mehr versuchen, sich für den Frieden einzusetzen, auch im eigenen Umfeld.

Wer an Gott glaubt, wird sich auch fragen: Warum soll ich mich engagieren in einer Kirche, in der so viel Schlimmes passiert ist. Durch seinen Glauben kann er aber vielleicht auch das Gute sehe, das immer noch in der Kirche geschieht: Die Mühen unzähliger Frauen und Männer, den Glauben weiterzugeben, das Engagement für die Schwachen, die Initiativen für die Menschen, die es schwer haben im Leben, den Glauben vieler Frauen und Männer, die ihre Aufgaben erfüllen.

Wer an Gott glaubt, kann vielleicht auch erkennen, wo Gott im eigenen Leben wirkt und handelt. Dieser Glaube muss durch viele Fragen und Enttäuschungen hindurch wachsen und reifen. Er wird an den Sieg des Guten glauben, an den Sieg Gottes, gerade auch in schweren Zeiten. Lernen wir unsere Welt, unser Leben mit den Augen des Glaubens zu sehen.

27. Sonntag im Jahreskreis

Glauben hat mit Vertrauen und mit Treue zu tun. Dem Freund glaube ich, dass er die Wahrheit sagt. Ich traue seinem Wort, denn ich kenne ihn. Gott ist treu, und was er tut, ist wahr. Er schuldet mir keinen Lohn und keine Erklärung. Er führt und fordert, entscheidet und richtet. Er ist der Herr, aber auch wie ein Freund, der gibt und hilft.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 17,5–10

In jener Zeit

5 baten die Apostel den Herrn: Stärke unseren Glauben!

6 Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanz dich ins Meer! und er würde euch gehorchen.

7 Wenn einer von euch einen Knecht hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er vom Feld kommt, sagen: Komm gleich her und begib dich zu Tisch?

8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, gürt dich und bediene mich, bis ich gegessen und getrunken habe; danach kannst auch du essen und trinken.

9 Bedankt er sich etwa bei dem Knecht, weil er getan hat, was ihm befohlen wurde?

10 So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Knechte; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.



©Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Aus Glauben ist Abraham der Stimme gefolgt, die ihm sagte: „Geh aus deinem Land“, aus Glauben erriet Moses im brennenden Dornbusch die Anwesenheit Gottes, aus Glauben erkannte Josef in seinem Traum den Willen Gottes. Das Wort Gottes bevölkert den Glauben mit Bildern, Stimmen, Engeln, Donnergerollen, das heißt, es kleidet sich in einer unserer Schwäche angepassten Sprache, aber das Problem bleibt: solange wir auf dieser Erde sind, können wir Gott nur im Glauben begegnen. (Carlo Carretto)

Zweite Lesung

2 Tim 1,6–8.13–14

Mein Sohn!

6 Ich rufe dir ins Gedächtnis: Entfalte die Gnade Gottes wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteilgeworden ist!

7 Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

8 Schäme dich also nicht des Zeug-

nisses für unseren Herrn und auch nicht meiner, seines Gefangenen, sondern leide mit mir für das Evangelium! Gott gibt dazu die Kraft:

13 Als Vorbild gesunder Worte halte fest, was du von mir gehört hast in Glaube und Liebe in Christus Jesus!

14 Bewahre das dir anvertraute kostbare Gut durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns wohnt!

28. Sonntag im Jahreskreis

Nicht die Krankheit ist für Jesus das Problem, sondern der Mensch. Er heilt die zehn Aussätzigen, aber nur einer kommt zurück, um zu danken. Nur an ihm ist das Wunder ganz geschehen. Dieser eine, ein Samariter, glaubt und weiß, dass er nicht nur geheilt, sondern auch angenommen ist. Die anderen haben keine Zeit, sie haben Nachholbedarf, Ansprüche an das Leben. Den aber, der ihnen das wirkliche Leben geben könnte, scheinen sie schon vergessen zu haben. Wer aber nur all das haben will, worauf er glaubt, Anspruch zu haben, verliert dabei selber etwas wesentlich Menschliches: die Fähigkeit, sich beschenken zu lassen und zu danken.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 17,11–19

11 Es geschah auf dem Weg nach Jerusalem: Jesus zog durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa.

12 Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen

13 und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!

14 Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und es geschah: Während sie hingingen, wurden sie rein.

15 Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme.

16 Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samariter.

17 Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun?

18 Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden?

19 Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich ge-

rettet.



©Manuela Steffan In: Pfarrbriefservice.de

Erste Lesung

2 Kön 5,14–17

In jenen Tagen

14 ging Náaman, der Syrer, zum Jordan hinab und tauchte siebenmal unter, wie ihm der Gottesmann Elíscha befohlen hatte. Da wurde sein Leib gesund wie der Leib eines Kindes und er war rein von seinem Ausatz.

15 Nun kehrte er mit seinem ganzen Gefolge zum Gottesmann zurück, trat vor ihn hin und sagte: Jetzt weiß ich, dass es nirgends auf der Erde einen Gott gibt außer in Israel. So nimm jetzt von deinem Knecht

ein Dankgeschenk an!

16 Elíscha antwortete: So wahr der Herr lebt, in dessen Dienst ich stehe: Ich nehme nichts an. Auch als Náaman ihn dringend bat, es zu nehmen, lehnte er ab.

17 Darauf sagte Náaman: Wenn es also nicht sein kann, dann gebe man deinem Knecht so viel Erde, wie zwei Maultiere tragen können; denn dein Knecht wird keinem andern Gott mehr Brand- und Schlachtopfer darbringen als dem Herrn allein.

Gedanke zum Evangelium



von
Barbara
Witczak

Liebe „dankbare“(?) Gemeinde!
Hinter dem Wort „dankbare“ steht ein Fragezeichen, ganz bewusst gesetzt! Denn sind wir dankbare Menschen? Fordert Gott von uns Dankbarkeit? Laut Evangelium heißt es: „Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden?“ Klingt so, als ob Gott enttäuscht darüber ist, dass die anderen neun nicht dankbar sind. Diese Vorstellung passt aber nicht in mein Gottesbild. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott unserer Dankbarkeit nötig hat. Aber wie ist es mit uns Menschen? Wann waren Sie und ich das letzte Mal wirklich dankbar? Nach der Bewältigung einer Krankheit
Nach der Geburt der Kinder
Während eines Urlaubs
Nach einem guten Gespräch ...
Das sind die großen Situationen, bei denen uns Menschen die Dankbarkeit einfach gut tut. Denn nichts ist selbstverständlich! Und wie wohlthuend ist es für uns, wenn man uns ein DANKESCHÖN entgegenbringt. Das ist Wertschätzung und fühlt sich gut an. Also nicht Gott braucht unsere Dankbarkeit, sondern wir Menschen brauchen die Dankbarkeit. Und so feiern wir wie jedes Jahr Erntedank.

Und das bedeutet in diesem Jahr für mich, wenn ich an unsere Gärten denke:

Ernte

Regen

Natur

Tomaten

Erdbeeren

Danke

Auberginen

Nüsse

Kürbisse

Mit dankbarem Gruß Barbara Witczak

Ernte-Dank in St. Ansgar



Am Sonntag, 12. Oktober, sind alle Familien um 10.00 Uhr in St. Ansgar zur Wort-Gottes-Feier zu Erntedank eingeladen.

Obst, Gemüse und Kräuter für den Erntedankaltar können gerne noch mitgebracht werden.



Die Senioren feiern im Gottesdienst am 9. Oktober um 14.30 Uhr Erntedank. Anschließend sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Erntedank in unserer Pfarrei



Erntedankaltar in St. Petrus

In diesem Jahr feiern wir Erntedank in unseren Gottesdiensten am 11./12. Oktober.

Wir freuen uns, wenn Sie Obst, Gemüse oder Kräuter aus Ihrem Garten oder vom Feld spenden.

Die Gaben für den Erntedankaltar können in der Woche vor dem Erntedankfest in den Pfarrbüros abgegeben werden.

Erntedank in St. Joseph

Nach dem Gottesdienst am 12. Oktober um 9.30 Uhr gibt es anschließend gegen 10.30 Uhr im Pfarrheim einen Vortrag der Kolpingsfamilie zum Thema „Wein“. Weinsommelier Marvin Schmedes hält einen abwechslungsreichen Bildervortrag über das Weinbaugebiet „Saale-Unstrut“. Eingebettet in den Vortrag ist die Verkostung verschiedener Weine, über die Marvin einiges zu erzählen weiß. Zum Mittagessen gibt es Bratwurst. Ein jeder darf etwas zum Mitbringsbuffet beitragen. Keine Anmeldung erforderlich.



Informationswoche des Hospizvereins



„Wenn ich das gewusst hätte...“ – Hospizarbeit im Dialog

Der Hospizverein Wolfenbüttel ist vom 9. bis 15. Oktober im WissensOrt Wolfenbüttel in der Löwenstraße präsent.

Das Ziel ist, die vielfältigen Angebote der Hospizarbeit bekannt(er) zu machen und mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Informationen über das ausführliche Programm: www.hospizzentrum-wf.de.

Herzlich willkommen in der Franziskusstube!



Zweimal im Monat ist die Franziskusstube an einem Freitag offen für Menschen, die Gemeinschaft suchen oder die es nicht so einfach haben, sich selbst zu versorgen. Im Wechsel gibt es ein Frühstück oder ein Mittagessen. Das Essen ist einfach, auch vegetarisch und stets lecker. Dabei gibt es immer die Gelegenheit, am Tisch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Damit wir die Franziskusstube finanzieren können, bitten wir um eine Spende von 5,- Euro für ein Mittagessen und 4,- Euro für ein Frühstück oder auch gerne mehr. Wer nicht spenden kann, ist auch herzlich willkommen. Das Frühstück findet in der Zeit ab 9.00 und das Mittagessen ab 12.00 Uhr statt.

Wegen der besseren Planung bitten wir um Anmeldung bei Jutta von Eick: Tel. 0173 9195155.

An folgenden Terminen ist die Franziskusstube geöffnet:

Freitag, 12. 09. 25, 12.00 Uhr, Mittagessen
Freitag, 26. 09. 25, 9.00 Uhr, Frühstück
Freitag, 17.10. 25, 12.00 Uhr, Mittagessen
Freitag, 31.10.25, 9.00 Uhr, Frühstück
Freitag, 14.11.25, 12.00 Uhr, Mittagessen
Freitag, 28.11.25, 9.00 Uhr, Frühstück
Freitag, 12. 12. 25, 12.00 Uhr, Mittagessen

Mittwoch, 31.12.25, von 20.00 bis 24.00 Uhr, Silvesterfeier mit gutem Essen, Stille, Sekt und O-Saft ins Neue Jahr 2026

Rosenkranzgebet in Dorstadt



Ab Oktober lädt Jutta von Eick an jedem Mittwoch und an jedem Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr zum Rosenkranzgebet und Stille in der Kirche Hl. Kreuz in Dorstadt ein.

Begegnung in Dorstadt



Am Dienstag, 14. Oktober, sind wieder alle nach der Messe um 14.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Begegnungshaus eingeladen.

Weihnachtsbäume gesucht!

Schneller als man denkt, steht Weihnachten vor der Tür. Für unsere Kirchen suchen wir große Tannen in verschiedenen Größen. Vielleicht müssen Sie sich von einer Tanne trennen, die für Ihren Garten zu groß geworden ist. Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro: Tel.: 05331 - 920310.



Reinigungskraft gesucht! St. Joseph in Schöpenstedt

Für das Gemeindehaus in Schöpenstedt suchen wir eine Reinigungskraft, die im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung für vier Stunden in der Woche (pro Stunde 14, 36 Euro) die Räume frisch und sauber hält.

Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der in Frage kommt, melden Sie sich gerne bei Peter Wachsmann, Tel.: 0152 34029035.



Interreligiöser Gottesdienst und Straßenfest

„Wir sind alle Kinder Abrahams – vereint unter dem Sternenhimmel.“

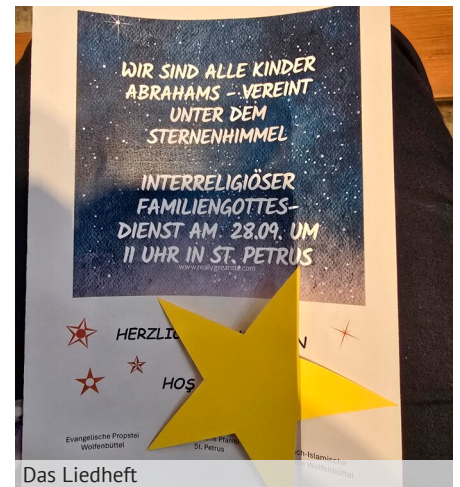


Am Sonntag, 28. September, wurde in St. Petrus zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien und St. Trinitatis und der islamischen Gemeinde ein interreligiöser Gottesdienst gefeiert. Abraham stand im Mittelpunkt, der für die großen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam eine Vaterfigur und bedeutsamer Ausgangspunkt ist. Die evangelischen Christen erzählten von seinem Aufbruch, die katholischen Christen von seinen Sehnsüchten und der Zusage Gottes und der Imam erzählte von der Hingabe Abrahams. So entstand während des Gottesdienstes ein Sternenhimmel, der von den Sehnsüchten aller Gottesdienstteilnehmer erzählte.

Anschließend waren alle Gottesdienstteilnehmer zum gedeckten Tisch eingeladen, wer wollte konnte sich mit einer Picknicktüte dazu setzen. Die Septembersonne lud viele zu langem Verweilen ein.



Fleißige Helfer hatten Picknicktüten gepackt.



Das Liedheft



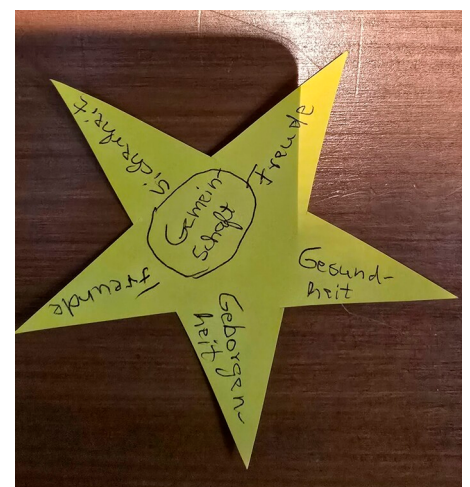
Der Imam spricht auf deutsch.



Gebet um Frieden



Beste Stimmung beim Straßenfest.



Tauferinnerungsgottesdienst



Am Sonntag, 21. September, veränderte sich die St.-Ansgar-Kirche, als die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern die Erinnerung an ihre Taufe als Fest feierten.

Das Fest wurde mit allen Sinnen gefeiert. Und so gab es auch leckere frisch gebackene Waffeln.

Game and Connect für Junggebliebene von 12 bis 99

**Game and Connect
- Wo Spiele Brücken bauen -**

Datum: 07.11.2025
und jeder erste Freitag im Monat

Uhrzeit: 15 - 17:30 Uhr

Wo? Roncallihaus

Spiele verbinden – für Junggebliebene von 12 bis 99 Jahren! Ob Klassiker, moderne Brettspiele oder kreative Challenges: Bei uns steht der Spaß am gemeinsamen Erleben im Mittelpunkt.

Bring dein Lieblingsspiel mit oder entdecke neue Favoriten. Snacks, Getränke und gute Gespräche sind inklusive!

Komm vorbei – lass uns spielen, lachen und Brücken bauen!

An jedem ersten Freitag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr laden wir ein zu Game und Connect in die unteren Räume des Roncallihauses.

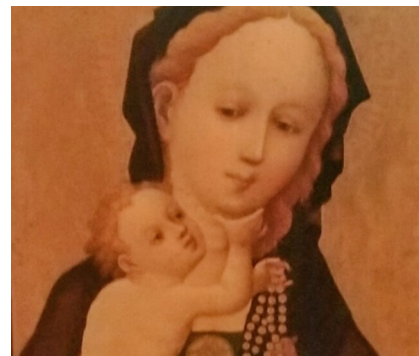
Spiele verbinden Generationen - Junggebliebene von 12 bis 99 Jahren!

Ob Klassiker, moderne Brettspiele oder kreative Challenges: Bei uns steht der Spaß am gemeinsamen Erleben im Mittelpunkt.

Wir starten am 7. November.

Glaubensgespräch für Frauen

St. Petrus



Am 15. Oktober beten wir um 15.00 Uhr den "Friedensrosenkranz"

Wo: St. Petrus im Raum der Stille

Mitbeter sind herzlich willkommen!

Pfarrbüros Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310

Montag: 9.30 - 12.00 Uhr

Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/975110

Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen

Hl. Kreuz

Harzstr. 49

38312 Dorstadt

Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6

38170 Schöppenstedt

Tel.: 05332/ 98905

Gräbersegnung in unserer Pfarrei

Sonntag, 2. November



©Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

Stadt Wolfenbüttel

13.00 Gräbersegnung Hauptfriedhof

14.00 Gräbersegnung

Groß Stöckheim

15.00 Gräbersegnung

mit Prozession

Friedhof Schinkelstrasse

Schöppenstedt

14.30 Gräbersegnung

Friedhof Klein Vahlberg

15.00 Gräbersegnung

Friedhof Schöppenstedt

Heiningen/ Dorstadt

9.30 Gräbersegnung

Friedhof Dorstadt

10.00 Gräbersegnung

Friedhof Heiningen

10.30 Gräbersegnung

Friedhof Werlaburgdorf

Gottesdienstordnung vom 4. bis 19. Oktober 2025

27. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 4. Oktober

13.00 **St. Joseph**, Taufe von Jannis

18.00 **St. Ansgar, Hl. Messe**

f.+ Günter Woznitza

Sonntag, 5. Oktober

9.30 **St. Joseph, Hl. Messe**

f. + Hildegard und Rudi Klingebiel

9.30 **St. Peter und Paul,**

Wort-Gottes-Feier

11.00 **St. Petrus, Familienmesse**

Intention für die Pfarrei

anschl. Sonntagstreff

16.00 **St. Petrus**, Kirchenmäuse

Montag, 6. Oktober

Hl. Bruno

19.30 **St. Peter und Paul**, Taizé-Gebet

Dienstag, 7. Oktober

Gedenktag

Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

7.15 **St. Petrus**, Morgenlob

10.30 **Seniorenheim Steinhäuser**

Gärten, Gemeindegottesdienst

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Mittwoch, 8. Oktober

7.15 **St. Petrus**, Morgenlob

8.45 **St. Petrus**, Hl. Messe

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

18.00 **Heilig Kreuz**,

Rosenkranzgebet mit Stille

19.00 **St. Petrus**, Begegnung

in der Stille

Donnerstag, 9. Oktober

Hl. Dionysius und Gefährten

7.15 **St. Petrus**, Morgenlob

8.45 **St. Petrus**, Schulgottesdienst
der 4. Klassen der HTW-Schule

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

14.30 **St. Ansgar**, Hl. Messe

anschließ. Begegnung

im offenen Café

18.00 **St. Joseph**, Rosenkranz

Freitag, 10. Oktober

7.15 **St. Petrus**, Morgenlob

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

16.00 **Seniorenheim Lavendio**,

Gemeindegottesdienst

17.00 **St. Joseph**, Andacht

mit Aussetzung

18.00 **Heilig Kreuz**,

Rosenkranzgebet mit Stille

28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Pfarrei

und den Kirchort

Samstag, 11. Oktober

18.00 **St. Peter und Paul, Hl. Messe**

zu Erntedank

f. ++ Anna und Ludwig Smeatek

und ++ Angehörige

Sonntag, 12. Oktober

9.30 **St. Joseph, Hl. Messe**

zu Erntedank

f. ++ Joseph und Emma Fuhrig

anschl. Begegnung

10.00 **St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier**

für Familien

zu Erntedank

11.00 **St. Petrus, Hl. Messe**,

zu Erntedank

f. + Hedwig Kapusta

Dienstag, 14. Oktober

Hl. Kallistus I.

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

14.30 **Heilig Kreuz**, Hl. Messe

anschl. Gemeindetreff

17.00 **St. Petrus**, Andacht

zur Mitgliederversammlung

der Caritas

Mittwoch, 15. Oktober

Hl. Theresia von Ávila

8.45 **St. Petrus, Hl. Messe**

f.++ Irene u. Jan Swaryczewski

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

15.00 **St. Petrus**, Rosenkranzgebet

im Raum der Stille

18.00 **Heilig Kreuz**,

Rosenkranzgebet mit Stille

19.00 **St. Petrus**, Begegnung

in der Stille

Donnerstag, 16. Oktober

Hl. Hedwig

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Freitag, 17. Oktober

Hl. Ignatius von Antiochien

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

16.00 **Seniorenheim Haus am Juli-**

uspark, Gemeindegottesdienst

18.00 **Heilig Kreuz**,

Rosenkranzgebet mit Stille

29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Pfarrei

und den Kirchort

Samstag, 18. Oktober

18.00 **St. Ansgar, Hl. Messe**

f. ++ Adam und Siegfried Wojtalla

Sonntag, 19. Oktober

9.30 **St. Joseph, Hl. Messe**

Intention für die Pfarrei

9.30 **St. Peter und Paul,**

Wort-Gottes-Feier

11.00 **St. Petrus, Hl. Messe**

f. + Karin Sonnenburg



Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net).

Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel

Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß

Verantwortlich: Christiane Kreiß

Auflage: 450 Exemplare

www.kath-kirche-wolfenbuettel.de